

Logen, Klubs und Kränzchen - lohnende sächsische Freimaurergeschichte

Krüger-Mlahouia, Kathrin: Die Logen. Verschwiegene Gesellschaften mit offenem Herzen. 200 S.,
bebildert, 1.Auflage, Großhain 2009, activ Verlag GbR, ISBN: 3-9811358-5-7, Preis: 14,50 €,



ENRICO DAMME,
Mitglied der Corax-
Redaktionsgruppe

Goethe, Lessing, Blücher, Puschkin, Herder, sogar George Washington - sie alle waren Mitglieder in Logen der Freimaurer. Doch wer waren die Freimaurer in den Städten des Elblandes? Bisher weiß vor Ort keiner eine Antwort auf diese Frage. Denn die Logenbrüder outeten sich einst kaum und ihre Spuren sind verwischt, seit das Logenwesen von den Nationalsozialisten verboten wurde.

Das frisch erschienene Buch der Großhainer Autorin öffnet jetzt die Türen zu den Tempeln der Bruderschaften in Sachsen und macht mit den verschwiegenen Männergesellschaften und ihrem Tun bekannt. Kathrin Krüger-Mlahouia und der inzwischen verstorbene Historiker Rainer Kubatzki haben zwei lange Jahre die Unterlagen der Elblandlogen im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz in Berlin-Dahlem durchforstet. Das Buch beweist, dass sie die Dokumente sorgfältig studiert haben; es glänzt mit außerordentlichem Detailreichtum, vielen einmaligen Fotos und Illustrationen. Das Werk ist ein Geschichtsbuch, verfasst in lesenswerten Einzelschichten. Es dokumentiert akribisch, wer in den Lo-

gen Mitglied war, wo sich die so genannten Bauhütten befanden und was dort vor sich ging. Das alles ist nach den sächsischen Regionen des sogenannten Elblandes gegliedert, nicht ohne kurze, aber hinreichende Erklärungen der Gesamtbewegung und ihrer Praktiken.

Die Rituale der Freimaurer werden beschrieben, ihre Symbole erklärt. Ausführlich geht die Autorin auch auf das freigiebige Wirken der Bruderschaften ein. Obwohl speziell auf die Elblandlogen in Meißen, Riesa, Großhain, in der Löbnitz und Umgebung ausgerichtet, ist „Die Logen“ ein Fundus für alle, die sich für das wahre Wesen der Freimaurerei interessieren.

Heimatforscher und Angehörige können nun Gewissheit darüber erlangen, wer wann tatsächlich in eine Loge aufgenommen wurde. „Die Logen“ sei auch jedem geschichtsinteressierten Jugendlichen anempfohlen; es hilft bei der Deutung so mancher Zeichen im Alltag, wie Hexagramme an Gebäuden und auf Grabsteinen. Die interessante Lektüre gibts leider nur in ausgewählten Geschäften, direkt im Verlag oder per mailorder an kathrin.gertrud@gmx.de. ■